

9.4.1933.

An

die fürstlich liechtensteinische Gesandtschaft

Bern.

Wir beehren uns, Sie im Hinblick auf die andauernde Hetze, in deutschen Blättern gegen das Fürstenhaus und unser Land, die durch den versuchten Menschenraub an den Brüdern R o t t e r womöglich noch verschärft wurde, zu ersuchen, das Schweizerische Politische Departement um beschleunigte Absendung nachstehender Note an die Deutsche Reichsregierung zu bitten:

" Seit langer Zeit ist das Fürstentum Liechtenstein Gegenstand heftigster Angriffe in zahlreichen reichsdeutschen Blättern. Diese Angriffe ergehen sich in den grübsten Verleumdungen, Unwahrheiten und Unterschleibungen. In überaus zahlreichen Fällen ist auch unser durchlauchtigstes Fürstenhaus und besonders Seine Durchlaucht der regierende Fürst Franz I. in durchaus unqualifizierbarer Weise in diese Zeitungsangriffe einbezogen worden.

Diese Angriffe sind durch die kürzlich versuchte verbrecherische Entführung der bekannten Brüder R o t t e r, wobei der Ältere der Brüder R o t t e r mit seiner Frau tödlich verunglückte, neuerdings aufgelebt. So, wie sich heute das deutsche Reich der Greuelpropaganda im Auslande erwehrt, so muss sich auch die fürstlich liechtensteinische Regierung des Lügenfeldzuges im Auslande erwehren.

In diesem Bestreben ist die fürstlich liechtensteinische Regierung auch bereit, mit der deutschen Reichsregierung alle Deutschland und Liechtenstein zwischenstaatlich berührenden Angelegenheiten, wie Kapitalflucht, Einbürgerung u.s.w. zu besprechen und die deutsche Reichsregierung über die Verhältnisse in Liechtenstein zu orientieren. Es wäre der fürstlich liechtensteinischen

No. 409

Ordnungs No.

Regierung erwünscht, wenn die deutsche Reichsregierung einen Vertreter beauftragen würde, in einer Konferenz in Vaduz alle zwischenstaatlichen Berührungspunkte zu besprechen oder aber einen Vertreter der fürstlich liechtensteinischen Regierung zu einer solchen Besprechung nach Berlin oder jeden anderen gewünschten Ort des deutschen Reiches einzuladen.

Die fürstlich liechtensteinische Regierung gibt sich der Erwartung hin, dass eine solche Besprechung der Fortdauer und Festigung der deutsch-liechtensteinischen Beziehungen nützlich wäre.

Die fürstlich liechtensteinische Regierung benützt auch diesen Anlass, die deutsche Reichsregierung ihrer ausgezeichneten Hochachtung zu versichern."

Fürstliche Regierung

